

Bewerbung als Direktkandidatin für den Wahlkreis 14 bei der Landtagswahl 2013

Liebe Freundinnen und Freunde,
die großen Worte Teilhabe- und Chancengerechtigkeit politisch mit Inhalten zu füllen und real umzusetzen – das ist es, was mich antreibt, Politik zu machen. Deshalb bewerbe ich mich für den Niedersächsischen Landtag und um die Direktkandidatur in Goslar, um als GRÜNE Abgeordnete zukünftig für eine inklusive Gesellschaft, ein gerechteres Bildungssystem sowie eine Kinder- und Jugendpolitik im Sinne von Kindern und Jugendlichen zu streiten.

Inklusion und Gleichberechtigung – Für eine solidarische Gesellschaft

Um eine Teilhabe aller Menschen an unserer Gesellschaft zu ermöglichen, muss sich unsere Gesellschaft wandeln. Alle Menschen müssen hierbei mitgedacht werden. Noch immer gibt es massive Defizite bei der Barrierefreiheit öffentlicher Einrichtungen, aber auch die interkulturelle Öffnung der Verwaltungen oder des Gesundheits- und Pflegebereichs muss deutlich vorangetrieben werden. Es müssen mehr Beratungs- und Unterstützungsangebote geschaffen werden, um Menschen die Teilhabe an unserer Gesellschaft zu vereinfachen und Hürden abzubauen. Auch gegen die inhumane Migrationspolitik und Abschiebep Praxis Schönemanns möchte ich im Landtag vorgehen: Es kann beispielsweise nicht sein, dass Menschen ohne Papiere Angst haben müssen, abgeschoben zu werden, wenn sie zum Arzt gehen. Oder dass Kommunen diskriminierende Wertgutscheine ausgeben müssen, weil Schönemann die Bargeldauszahlung verbietet. Wir streiten auf vielen Ebenen für eine inklusive und demokratische Gesellschaft, ich möchte diesen Forderungen im Landtag zusätzliches Gewicht verleihen.

Lernst Du noch oder lebst Du schon? - Für Bildungsgerechtigkeit und Selbstbestimmung

Unser Schul- und Bildungssystem ist nicht nur rückständig, sondern (...) Finanzielle Zugangshürden wie Studiengebühren oder Kosten für Lehrmittel und Schüler_Innenfahrkarten müssen abgeschafft werden! Der Bildungszugang darf nicht vom Geldbeutel der Eltern abhängen.

Auch die Schulstruktur muss sich verändern. Das Turbo-Abi ist ein Stressfaktor, der Kinder viel zu früh mit unsinnigem Leistungsdruck konfrontiert. Wir GRÜNE wollen den Schüler_Innen wieder Zeit lassen, sich zu entwickeln. Mit der „Neuen Schule“ haben wir die besten Grundpfeiler für eine Reform gelegt. Ziel muss es sein, Lernen zu lernen und die eigene Persönlichkeit zu entwickeln – Reflexions- und Urteilsvermögen zu haben, statt blind Fakten wiedergeben zu können. Hier muss Schule Raum für die Entwicklung von Selbstbestimmtheit und Unabhängigkeit bieten, Interessen begleiten und fördern. IGS-Gründungen sind nicht nur pädagogisch geboten, sondern auch die sinnvollste Antwort auf den demographischen Wandel in vielen niedersächsischen Kreisen.

Ebenso muss die Kinder- und Jugendpolitik einen starken Fokus dar-

Julia Willie Hamburg



26 Jahre alt
1 Tochter

Studium:

Politikwissenschaften,
Germanistik und
Philosophie

Grünes Engagement: seit Juni 2012

Listenkandidatin für den
Niedersächsischen Landtag

seit Dezember 2011

Mitglied des Programm-AK
zur Koordinierung des
Landtagswahlprogramms

seit 2011

stellvertretende
Landesvorsitzende der
GRÜNEN Niedersachsen

2009-2011

Mitglied Kreisvorstand
Göttingen

2010-2011

Sprecherin Kreisvorstand
Göttingen

2009-2011

Mitglied des nds. Parteirats

2008-2010

Sprecherin der GRÜNEN
JUGEND Niedersachsen

seit 2007

Länderratsdelegierte

2007-2008

IGEL-RedakteurIn

Ich freue mich auf Rückmeldungen:

0173/9917015
juliaham@aol.com

auf legen, jungen Menschen einen Raum für gleichberechtigte Teilhabe in unserer Gesellschaft zu bieten – und zwar unter direkter Mitbestimmung von Kindern und Jugendlichen. Konsumfreie Räume in der Öffentlichkeit sowie projektbezogene Teilhabemöglichkeiten an politischen Entscheidungen sind Rechte, die unsere Gesellschaft allen unabhängig vom Alter gewähren muss. Das bedingt auch eine Absenkung des Wahlalters. Dafür möchte ich im Landtag streiten!

Frauenpolitik – Nicht *old fashioned*, sondern mehr als angesagt!

Kristina Schröder versucht mit ihrem Buch „Danke, emanzipiert sind wir selber“ Frauenpolitik wieder zur Privatsache abzustempeln und die männerdominierte Piratenpartei feiert sich als *Postgender*. Wir leben in einer Gesellschaft, in der Frauen immer noch weniger Lohn bekommen, primär für die familiäre Fürsorge verantwortlich sind und sich an der gläsernen Karrieredecke nicht weiter kommen. Es ist ein strukturelles Versagen unserer Gesellschaft, dass gerade Frauen überproportional von Altersarmut bedroht sind und in den nächsten Jahren sein werden. Vor diesem Hintergrund ist es absolut unangemessen, einen Männerdiskriminierungsdiskurs aufzumachen oder zu behaupten, wir bräuchten Diskriminierung der Geschlechter nicht mehr politisch thematisieren. Gerade angesichts solcher Diskurse müssen wir jetzt dafür streiten, dass der 101jährige Kampf der Frauen für mehr Gleichberechtigung nicht in einem verweichlichten „Gender-Mainstreaming ist *Wirtschaftsbenefit*“ erstickt wird.

Goslar direkt – mit Präsenz und Teamwork punkten

Ich bewerbe mich um den Direktkreis Goslar, um mit Euch vor Ort einen engagierten Wahlkampf in enger Abstimmung mit allen Ortsverbänden zu machen. Die Themenvielfalt und die Problemlagen vor Ort sind unter anderem mit der Frage nach touristischen und wirtschaftlichen Perspektiven für Goslar, der Entschuldung und finanziellen Absicherung der kommunalen Haushalte, der Fusion sowie der Frage nach Antworten auf den demographischen Wandel breit und spannend und bieten viele Möglichkeiten für spannende Veranstaltungen und Kampagnen während des Wahlkampfes. Ich möchte mit Euch gemeinsam überlegen, welche Schwerpunkte wir im Wahlkampf setzen wollen und als Direktkandidatin mit dazu beitragen, dass wir in Goslar ein spitzen Zweitstimmenergebnis holen, um dann mit einer großen Fraktion im Landtag uns auch für Goslar und Eure Interessen stark machen zu können. Ich würde mich über Eure Unterstützung sehr freuen!

Liebe Grüße

Eure

Julia